

Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt?

Workshop „Talentpool“ half Schülerinnen und Schülern, eigene Potenziale und Interessen zu erkennen

Von Jara Tiedemann

KREIS CUXHAVEN. Im Oktober 2018 hatte zum ersten Mal der „Talentpool“ in Cuxhaven stattgefunden. Ein Workshop, der Schülerinnen und Schülern in den Herbstferien die Gelegenheit bot, praxisnah in Unternehmen der Region hineinzuschmecken. Die Abschlusspräsentation fand nun im Kreishaus des Landkreises Cuxhaven statt.

In den verdienten Herbstferien früh aufzustehen, um sich vier Tage bewusst mit den eigenen Stärken, Schwächen und beruflichen Wünschen auseinanderzusetzen, das ist wohl nicht die Idealvorstellung. Zehn Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Cuxhaven – wünschenswert wären mehr gewesen – haben sich dennoch für den erstmalig angebotenen Workshop

„Talentpool“ angemeldet. Veranstaltet wurde er vom Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft (NSWW) für die Region Unterweser, der Jochen Kiel Personalentwicklung und der Agentur für Wirtschaftsförderung für den Landkreis Cuxhaven.

Eigenes Potenzial erkennen

Ziel war es, Schülerinnen und Schüler der Klassen acht bis elf aus der Stadt und dem Landkreis Cuxhaven auf einem viertägigen Workshop die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Potenziale zu analysieren, ein persönliches Profil zu erarbeiten und daraus im besten Fall eine konkrete Berufsvorstellung für sich zu definieren. Unterstützt wurden die Cuxhavener und Otterndorfer Schülerinnen und Schüler dabei

von Coach Katrin Stuffer. Darüber hinaus tauchten die 13- bis 18-Jährigen an einem Praxistag in die reale Berufswelt ein.

Die Cuxhavener Betriebe PNE AG, Voco GmbH, Cuxport GmbH, EWE Wasser GmbH, Bremer Reederei E & B (BREB) GmbH & Co. KG, Strandhotel Duhnen/Aparthotel Kamp sowie die Stadtparkasse Cuxhaven öffneten ihre Türen, um den Jugendlichen Fragen zum Betrieb zu beantworten und ihnen zu zeigen, welche Karrierechancen es in ihren Unternehmen gibt.

Landrat Kai-Uwe Bielefeld lobte den Workshop. „Er zeigt die Schnittstellen zwischen Schule und Beruf.“ Ziel sei es, jungen Leuten die vielfältigen beruflichen Chancen in der heimischen Region auf-

zuzeigen und sie an die Region zu binden. „Wir haben hier so viele tolle Unternehmen“, betonte Bielefeld. Auch Claus Brüggemann, NSWW-Vorstand, unterstrich: „Man muss nicht studieren, um erfolgreich zu sein.“ Auch im Handwerk könne man beispielsweise gutes Geld verdienen.

Ein Schritt Richtung Zukunft

Der Workshop hat sein Ziel erreicht. Schüler Benjamin Weber berichtet, dass er sich nun vorstellen könne, eine Ausbildung zum Schiffskaufmann bei der BREB GmbH & Co. KG zu machen. Schüler Tjaven Schwarz wird demnächst ein Praktikum im Strandhotel Duhnen machen. Fest steht: 2019 wird der „Talentpool“ wiederholt.



Claus Brüggemann, NSWW-Vorstand (r.) und Thomas Lötsch (Dritter v. l.) freuten sich über einen ersten gelungenen **Talentpool 2018**. Auch Landrat Kai-Uwe Bielefeld (fünfter v. l.) lobte den Workshop. Insgesamt zehn Schülerinnen und Schüler hatten daran teilgenommen. Und das mit Erfolg.
Foto: Tiedemann